

<p>1 Erstgespräch über Mutterschutz</p> <p>Rechtliche Grundlage: Mutterschutzgesetz MuSchG §§ 3-8;11-16</p> <p>Name der Beschäftigten: _____</p> <p>Bereich/Abteilung: _____</p> <p>Gefährdungsbeurteilung Nach §10 MuSchG müssen Arbeitgeber*innen ab 01.01.2019 alle Gefährdungsbeurteilungen im Betrieb um mögliche auftretende Risiken für werdende oder stillende Mütter ergänzen.</p> <p>Beschäftigungsverbot:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. bei: erhöhter Unfallgefahr; gesundheitsgefährdenden Stoffen, Nacht- und Feiertagsarbeit und schwerer körperlicher Arbeit • Nachteilsausgleich bei teilweisen oder vollem Beschäftigungsverbot 	<p>Besprochen am:</p> <p>_____</p> <p>Datum: _____</p>
<p>Freistellung für Untersuchungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Durchführung der Untersuchungen im Rahmen der Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung • hierdurch darf kein Entgeltausfall entstehen 	<p>Erfolgt:</p> <p>_____</p>
<p>Fristen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 Wochen vor dem Entbindungstermin kann eine Dienstfreistellung erfolgen • 8 Wochen nach der Entbindung erfolgt eine Freistellung von der Arbeit 	<p>Datum:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Mutterschaftsgeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug bei Pflichtversicherten über die gesetzliche Krankenkasse + Arbeitgeberzuschuss • Bezug bei Nichtpflichtversicherten über Bundesversicherungsamt sowie ggf. Arbeitgeberzuschuss 	<p>Veranlasst:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Information für Mitarbeiterinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkblatt, Broschüre zum Mutterschutzgesetz etc. • Informationen zum Elterngeld • Ratgeber für werdende Eltern <p>(Bezugsquelle: Geschäftsstelle vereinbar e.V.)</p>	<p>Ausgehändigt am:</p> <p>_____</p>
<p>Unterlagen für den Arbeitgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärung über bestehende Schwangerschaft • Ärztliche Bescheinigung über die Schwangerschaft und den voraussichtlichen Entbindungstermin (kostenpflichtig, erstattungsfähig) oder Kopie des Mutterpasses 	<p>Erhalten am:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Weiteres Vorgehen des Arbeitgebers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meldung an Bereich / Abteilung • Information an ärztlichen / arbeitsmedizinischen Dienst Überlegungen zur Umstrukturierung des Arbeitsplatzes bzw. Versetzung • Information an den Betriebsrat • Meldung der Schwangerschaft an das Gewerbeaufsichtsamt • Planung der Vertretung • Weiteres Gespräch während der Schwangerschaft zum Thema Elternzeit 	<p>Geplant für:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

<p>2 Gespräch zur Hälfte der Schwangerschaft Thema Elternzeit</p> <p>Grundlage: §§ 15-19 Bundeselterngeld- u. Elternzeitgesetz (BEEG), §§ 8-9 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)</p> <p>Name der Beschäftigten: _____</p>	<p>Datum:</p> <p>_____</p>
<p>Inanspruchnahme der Elternzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für jedes Kind hat jeder Elternteil Anspruch auf 36 Monate Elternzeit (EZ) bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes • Mit Zustimmung des Arbeitgebers können max. 12 Monate bis zum 8. Lebensjahr des Kindes genommen werden. • Es besteht ein besonderer Kündigungsschutz • Verbindliche Festlegung des Arbeitnehmers für welche Zeiträume innerhalb von 2 Jahren EZ genommen werden soll 	
<p>Fristen</p> <ul style="list-style-type: none"> • EZ muss spätestens 7 Wochen vorher schriftlich beantragt werden, wenn diese direkt nach der Geburt oder an die Mutterschutzfrist anschließen soll • Bei dringenden Gründen ist ausnahmsweise eine angemessene kürzere Frist möglich 	
<p>Elterngeld Elterngeldbezug bis max. 14 Monate möglich, wenn hier von 2 Monate Elternzeit vom Vater genommen werden (67% des letzten Nettoeinkommens, max. 1800 Euro) Mehr Informationen: Flyer „Elternzeit gestalten“, Herausgeber vereinbar e.V.</p>	
<p>Betriebsinterne Regelungen während der Elternzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Übernahme von Krankheits- bzw. Urlaubsvertretung • Tele-/Heimarbeit • Weitere Möglichkeiten: _____ 	<p>Interesse an:</p> <p>nicht vorgesehen</p>
<p>Elternzeitvorstellungen der/ des Beschäftigten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvorstellung von _____ Uhr bis _____ Uhr • _____ Tage pro Woche • andere Vorstellungen: _____ 	
<p>Erläuterung der Kinderbetreuung (weitere Infos unter www.emsland.de – Familien) Möglichkeiten des Arbeitgebers:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Betreuungsangebote • Belegplätze in Kindertagesstätten • Tagespflege/Großtagespflege • Finanzielle Unterstützung • Sonstiges 	
<p>Kontaktmöglichkeiten während der Elternzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulungen • Einladung zu Betriebsversammlungen • Einladung zu betriebsinternen Festen / Tag der offenen Tür 	<p>veranlasst:</p> <p>nicht vorgesehen</p>

<p>Teilzeitarbeit während der Elternzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilzeit (TZ) darf zwischen 15-30 Std. pro Woche gearbeitet werden; in Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten • Mitteilung ob TZ in Anspruch genommen wird, muss schriftlich beantragt werden • Verringerung der Arbeitszeit während EZ ist max. 2 mal zulässig • Die Elternzeit kann vorzeitig auf Wunsch der Eltern beendet werden • Nach Ende der EZ gilt automatisch das ursprüngliche Arbeitsverhältnis mit den dort vereinbarten Arbeitszeiten 	
<p>Fristen</p> <ul style="list-style-type: none"> • TZ muss 7 Wochen vorher schriftlich beantragt werden, wenn diese direkt nach der Geburt oder an die Mutterschutzfrist anschließen soll • Arbeitgeber muss innerhalb von 4 Wochen schriftlich über den Antrag auf TZ entscheiden, Ablehnung nur aus dringenden Gründen 	
<p>Weiterbildung während der Elternzeit Weiterbildungsgutschein von vereinbar e.V. Weitere finanzielle Förderung über die Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft (Antrag in der Infothek auf www.vereinbar-ev.de)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsinterne Schulungen • Fernlehrgänge, Telelearning • VHS-Kurse • Sonstiges 	
<p>Freistellung von der Arbeit zur Pflege kranker Kinder; § 45 SGB V (Sozialgesetzbuch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anspruch auf unbezahlte Freistellung, wenn es nach ärztlichem Zeugnis erforderlich und das Kind unter 12 Jahre ist (Kinderkrankheitstag). • Anspruch Ehepaare: besteht für jedes Kind 10 Tage, max. 25 Arbeitstage pro Kalenderjahr • Alleinerziehende: für jedes Kind 20 Tage im Jahr, max. 50 Arbeitstage pro Kalenderjahr • Es besteht Anspruch auf Krankengeld 	
<p>Unterlagen für den Arbeitgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Elternzeit • Antrag auf Teilzeitarbeit während der Elternzeit • Bescheid der Krankenkasse über Mutterschaftsgeld • Aktualisierte Lohnsteuerkarte 	<p>Erhalten am:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Weiteres Vorgehen des Arbeitgebers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsorganisation und Übergabe vor Mutterschutz • Termin nach der Hälfte der Elternzeit 	<p>geplant für:</p> <p>_____</p>

<p>3 Nach der Hälfte der Elternzeit: Gespräch über die Rückkehr in den Betrieb</p> <p>Grundlage: §§ 8-9 Teilzeit- u. Befristungsgesetz (TzBfG), §§ 15-19 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)</p> <p>Name der Beschäftigten: _____</p>	<p>Datum: _____</p>
<p>Elternzeitverlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soll in Vollzeit oder Teilzeit wieder eingestiegen werden • Zu welchen Zeiten soll / kann gearbeitet werden • Arbeitsvorstellung von _____ Uhr bis _____ Uhr _____ Tage pro Woche • andere Vorstellungen: _____ 	
<p>Wiedereinstieg / Einarbeitungszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommt der Elternteil auf den „alten“ Arbeitsplatz oder wird ein gleichwertiger Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt • Es besteht ein Rechtsanspruch auf einen gleichwertigen Arbeitsplatz nach der Elternzeit 	<p>Wiedereinstieg geplant für: _____</p>
<p>Teilzeitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilzeittätigkeit kann unabhängig von privaten und familiären Voraussetzungen erfolgen • Schriftliche Mitteilung über Beginn und Dauer der TZ 	
<p>Frist</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Beantragung 3 Monate vor dem beabsichtigten Termin oder Änderung der Arbeitszeit 	
<p>Kinderbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es bereits eine Regelung? • Kann diese durch zeitliche Flexibilisierung verbessert werden? • Sonstige betriebliche Angebote (z.B. Zuschuss zu den Betreuungskosten) 	<p>_____ _____</p>
<p>Vorstellung der Beschäftigten über ihren Wiedereinstieg</p> <p>_____ _____ _____</p>	
<p>Unterlagen für den Arbeitgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Verlängerung der Elternzeit • Antrag auf Teilzeitarbeit nach Ende der Elternzeit 	<p>Erhalten am: _____ _____</p>
<p>Weiteres Vorgehen des Arbeitgebers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung der Einarbeitung • Planung der Arbeitsorganisation 	

Gesprächsleitfaden über Rückkehr und Wiedereinstieg nach elternzeitbedingter Auszeit

Das Gespräch oder auch die Gespräche sollten frühzeitig vor dem geplanten Wiedereinstieg erfolgen. So ist einerseits gewährleistet, auch während der Auszeit der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters in Kontakt zu bleiben und andererseits können Vorstellungen und Rahmenbedingungen für die Rückkehr an den Arbeitsplatz rechtzeitig ausgehandelt werden. So haben beide Seiten die Chance, Vereinbarungen wohlüberlegt zu treffen.

Für wann ist die Rückkehr an den Arbeitsplatz geplant?	
Sind Veränderungen im zeitlichen Arbeitsumfang gewünscht – Vollzeit oder Teilzeit? Wie können und sollen die Arbeitszeiten liegen? Welche Arbeitszeitmodelle werden im Unternehmen bereits praktiziert und können eventuell übernommen werden?	
Gibt es weitere Vorstellungen und Wünsche zur Veränderung in der Arbeitsorganisation?	

<p>Soll die Rückkehr an den Arbeitsplatz direkt vollständig erfolgen oder ist auch ein gestaffelter Wiedereinstieg mit allmählich wachsender Stundenzahl denkbar?</p> <p>Wie kann ein solcher gestaffelter Wiedereinstieg konkret aussehen?</p>	
<p>Wie soll die Einarbeitung erfolgen?</p> <p>Welche Wünsche hat die Rückkehrerin oder der Rückkehrer?</p> <p>Welche Angebote – z.B. Mentoring – bietet das Unternehmen?</p>	
<p>Ist die Kinderbetreuung bereits geregelt?</p> <p>Wird Unterstützung durch das Unternehmen gewünscht?</p> <p>Welche Unterstützung kann das Unternehmen anbieten?</p>	
<p>Vereinbarung eines weiteren Gesprächs ca. 1-2 Monate nach dem Wiedereinstieg.</p> <p>Wie ist der Wiedereinstieg gelungen?</p> <p>Wie sind die Erfahrungen mit der neuen vereinbarten Arbeitsorganisation?</p> <p>Müssen Vereinbarungen angepasst werden?</p>	